
19242/J XXVII. GP

Eingelangt am 05.07.2024

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA
an den Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft
betreffend **Steigende Jugendverschuldung**

In Oberösterreich wurde eine Initiative gegen steigende Jugendverschuldung beschlossen. Laut der Insolvenzstatistik des Alpenländische Kreditorenverband, sind im Jahr 2023 22% mehr Personen unter 24 in die Privatinsolvenz geschlittert.¹

Ein ähnliches Bild zeigt der asb-Schuldenreport, laut diesem lag 2023 die Durchschnittverschuldung von Personen unter 30 bei über 30,000€.²

In diesem Zusammenhang richtet die unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft nachstehende

Anfrage

1. Ist Ihrem Resort die Thematik der steigenden Jugendverschuldung grundsätzlich bekannt?
2. Hat Ihr Resort in den letzten drei Jahren Maßnahmen gesetzt, um das Finanzwissen der Bevölkerung zu verbessern?
 - a. Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen gab es?
 - b. Wenn ja, für welche Zielgruppen waren diese Maßnahmen?
 - c. Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen?
 - d. Wenn ja, welche konkreten Zielsetzungen hatte diese Maßnahmen?
 - e. Wenn nein, warum nicht?
3. Hat Ihr Resort in den letzten drei Jahren Maßnahmen gesetzt, um den Umgang mit Einkommen der Bevölkerung zu verbessern?
 - a. Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen gab es?
 - b. Wenn ja, für welche Zielgruppen waren diese Maßnahmen?
 - c. Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen?
 - d. Wenn ja, welche konkreten Zielsetzungen hatte diese Maßnahmen?
 - e. Wenn nein, warum nicht?

¹ <https://www.akv.at/akv-newsroom/statistiken/akv-insolvenzstatistik-gesamt-2023>

² https://schuldenberatung.at/wp-content/uploads/2024/05/asb_Schuldenreport2024_EndV.pdf

4. Hat Ihr Resort in den letzten drei Jahren Maßnahmen gesetzt, um den Umgang mit Ausgaben der Bevölkerung zu verbessern?
 - a. Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen gab es?
 - b. Wenn ja, für welche Zielgruppen waren diese Maßnahmen?
 - c. Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen?
 - d. Wenn ja, welche konkreten Zielsetzungen hatte diese Maßnahmen?
 - e. Wenn nein, warum nicht?
5. Hat Ihr Resort in den letzten drei Jahren Maßnahmen gesetzt, um die Handhabung der Bevölkerung mit ihrem Haushaltsbudget zu verbessern?
 - a. Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen gab es?
 - b. Wenn ja, für welche Zielgruppen waren diese Maßnahmen?
 - c. Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen?
 - d. Wenn ja, welche konkreten Zielsetzungen hatte diese Maßnahmen?
 - e. Wenn nein, warum nicht?
6. Hat Ihr Resort in den letzten drei Jahren Maßnahmen gesetzt, um die Bevölkerung über finanzielle Vorsorge zu informieren?
 - a. Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen gab es?
 - b. Wenn ja, für welche Zielgruppen waren diese Maßnahmen?
 - c. Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen?
 - d. Wenn ja, welche konkreten Zielsetzungen hatte diese Maßnahmen?
 - e. Wenn nein, warum nicht?
7. Gibt es seitens Ihres Ressorts Finanzmittel für Anlaufstellen für Finanzproblemen von Jugendlichen?
 - a. Wenn ja, welche Anlaufstellen gibt es?
 - b. Wenn ja, wie viel finanzielle Förderungen bekommen die jeweiligen Anlaufstellen?
 - c. Wenn nein, warum nicht?
 - d. Wenn nein, ist es geplant in Zukunft solche Anlaufstellen einzurichten?
8. Gibt es seitens Ihres Ressorts Finanzmittel für Anlaufstellen für Finanzproblemen von Erwachsenen?
 - a. Wenn ja, welche Anlaufstellen gibt es?
 - b. Wenn ja, wie viel finanzielle Förderungen bekommen die jeweiligen Anlaufstellen?
 - c. Wenn nein, warum nicht?
 - d. Wenn nein, ist es geplant in Zukunft solche Anlaufstellen einzurichten?